

Aus dem Forum von Climbing.de

<http://forum.climbing.de/viewtopic.php?t=5785&postdays=0&postorder=desc&start=0>

Kann mir jemand Auskunft über die Routen "**Conquest**" an der Grauen Wand und "**Sännetuntschi**" am Feldschijen geben?

Sind die Risse lohnend und wird dort wirklich Rißklettere im Grad VIII bzw. VIII- verlangt? Welche Rißbreite muß man können? Kann man ohne Friends ausreichend absichern?

Gibt es ähnliche, lohnende Risse im Granit (Alpen)?

--

Ich finde beide lohnend. Die Schwierigkeiten sind in etwa gleich, wobei Sännetuntschi aber anspruchsvoller ist weil weniger steckt. In Conquest musst du in der Schlüssellänge eigentlich nichts legen, höchstens vor dem 1.Haken einen Friend oder Keil. Geht aber auch ohne. In Sännetuntschi braucht man grosses Gerät (Friend 4, nützlich ist auch ein Friend 5 oder Camalot 4). Ausser du bist absolut fit in Rissen. Sännetuntschi(die Schlüssellänge) ist sehr breit: Faust oder mehr. Conquest geht eher Richtung Handriss, hat aber auch mal breitere Passagen, wo du mit der Schulter rein kannst. Mein Nachsteiger hat im Conquest sogar einiges gepiazt. Weitere Granitrisse hat's am Salbit (z.B. Turm 2 und Zwillingsturm) oder natürlich auch im Montblancgebiet.

--

Um mich mal hier einzufügen , ich suche jemand, der Interesse hat, noch diesen Mai die Sännetuntschi auf die von Taliban hier aufgeworfene Fragestellung/ Hilfesuchung (ist des wirklich VIII?) hin näher zu untersuchen. Ausrüstung habe ich (einige ca. faustbreite Friends bis Cam 4 extra aus dem Sachsenland, was ja eh verboten ist, exportiert). Tourenski, um zum Einstieg zu gelangen, sind auch vorhanden (wenn es auch an der Fähigkeit mangeln mag, von diesem wieder zum Parkplatz zu kommen, aber das ist ein untergeordnetes Problem .)

Wie siehts am Wochenende nach Auffahrt respektive das Folgende aus? So etwa ab Waldshut bestände auch Mitfahrgelegenheit. Das ist jetzt ernst gemeint und schon länger projiziert .

Sännetuntschi so schwer wie Conquest klingt aber schon heftig, da ein jordanischer Glaubensbruder von Dir, Taliban, beide schon gezogen hat und das eine (S.) als 7+ (bedenklichste Stelle jedoch eine als 6+ angegebene) und das andere (C.) als nicht wirklich kletterbar (sein Level bei ca 8 westlicher Bewertung) angegeben hat. Andererseits soll es Elbsandsteinkletterer geben, die meinen, Sännetuntschi ist etwa so schwer wie ein gewisser elbsandiger Schildbürgerriss, der ist aber nur 7-, und das kann ja heutzutage anscheinend (scheinbar?) jeder.

--

Danke für die interessante Auskunft, Lothar.
Weißt Du gar etwas über die "Heiße Linie"?

--

die conquest ist in meinen augen in der tat sehr lohnend!

die angebliche 7+ -länge unterhalb der schlüssellänge hat im grunde nur einen etwas schwereren zug, direkt am haken, welcher meines erachtens auch klar unter 7+ liegt.

die schlüsselseillänge ist etwa senkrecht und variiert in der rissbreite von schmal bis weit. soweit ich mich erinnere bin ich platzend gestartet, sehr bald auf handriss gewechselt um dann an der schwersten stelle mit einigen fingerklemmern in eine risserweiterung zu kommen, in welche dann kurz die komplette schulter passt. im weiteren verlauf wirds dann wieder enger bis handbreite...
es ist also alles gefordert - genial! biggrin02

in der tat ist der komplette riss mit bohrhaken "verschandelt" und zusätzliche sicherungen sind mehr für die psychologie nötig.
trotzdem hab ich ganz schön schnaufen müssen...

--

da ich mich leider (noch??) nicht in diesen schwierigkeiten bewege, kann ich sowohl über c. als auch s. keine aussage machen. was ich dir aber auf jeden fall empfehlen kann ist der kleine, aber feine fingerriss im bachbett von der voralpreuss (auch bekannt aus 'sportklettern in den alpen'). lässt sich gut mit keilen und ohne friends absichern. außerdem sind die risse in den klettergärten im göschener tal auch recht lohnend, wenn auch viele inzwischen mit bohrhaken verschandelt sind. aber für einen regentag is schon ok. und so leid es mir tut, dir das sagen zu müssen, du wirst wohl auch dazu gelegenheit bekommen, diese risse zu klettern.

////////

*noch eine kleine anmerkung: die größte wahrscheinlichkeit, einen riss zu kriegen, den man auch als solchen klettern muss (also kein so ein piazzding) wirst in **ost-** oder **westexponierten** wänden haben, weil die klüfte (=risse) hauptsächlich von ost nach west orientiert sind. will nicht heißen, dass du in **südwänden** (nordwände gibts ja eh nicht) nur **piazrisse** (=schuppen) hast, aber meistens schon.*

////////

--

PMW: Du meinst doch nicht etwa dieses überhängende, fingerfressend aussehende 8+(?) Ding im Dunstkreise von Yin und Yang?
Unerwarteterweise scheinen sich hier ja einige Rissliebhaber zu tummeln. Und mit der Bewertung - sind C. und S. nun überbewertet (was hier so durchzuklingen scheint) oder nicht?

--

Ich weiss zwar grad nicht mehr genau wie Sännetuntschi und Conquest exponiert sind, aber klemmen kannst du da schon schön.

In der Conquest fand ich das Schwierigste eigentlich ein paar Piazmeter oberhalb der Reißerweiterung. Je eine Hand im Reiß rechts und links, leicht runde Reißkanten - Örg, nichts mit schön klemmen (Vielleicht kann ich's auch nur nicht - Fingerrisse:-?)

) . Aber der Rest ist doch schön, im unteren Teil allerdings mehr Wand- als Rißklettereie.

Sännetuntschi: absolut lohnend. Eine der schönsten Rißrouten, die ich in den Alpen kenne. Besonders weiter oben der 7- Handriß. Traumhaft! Schlüssellänge allerdings eher ein geiler fight, da wie Lothar schon schreibt ziemlich breit (meine Schulter passt da teilweise auch rein).

--

Die Bewertungen stimmen denk ich schon ganz gut. Es kommt halt nicht jeder aus Sachsen . Wobei ich wie gesagt die Schwierigkeit bei der Conquest eher nicht im Klemmen gefunden hab.

--

Und mit der Bewertung - sind C. und S. nun überbewertet (was hier so durchzuklingen scheint) oder nicht?

Wenn man bedenkt, dass die meisten Begeher normalerweise eher Wände und Überhänge klettern als Risse kommt die Bewertung hin. Ein Risspezialist würde vielleicht etwas tiefer greifen. Wenn ich da so an den einen oder anderen 10d- oder 11a-Riss im Yosemite denke, ist der auch kaum leichter.

--

Kenne nur die Conquest und kann eigentlich keine Risse klettern. Habe daher bis auf die Erweiterung wo man die Schulter reinquetschen konnte alles gepiazt. Fand das ganz schön pumpig. Die Route ist nicht sehr homogen, aber trotzdem superschön.

--

@krohsax: genau das mein ich. is aber nur 8- (laut führer) und im internet hab ichs auch schon als 7+ gesehen. was da jetzt genau stimmt weiß ich nicht, weil hier in oberbayern ham wir ja leider net so viele risse und wenn, dann sind die halt nicht mit granitrisse vergleichbar. insofern hab ich da keinen anhaltspunkt. andererseits hab ich mich da erheblich leichter getan als in den paar 8- in der fränkischen, die ich bisher geschafft hab, also wohl doch eher 7+.

da fällt mir noch was ein: auf dem umschlag vom kletterführer granit band 2 is ein bild drauf von jimmy am salbitzwillingsturm. schaut auch nach ziemlich genialer rissklettereie aus. wär vielleicht auch einen versuch wert. wenn der versuch erfolgreich verlaufen is, bitte ich um eine stellungnahme (man braucht ja irgendeine motivation zum trainieren:-))

--

Eine schöne, anspruchsvolle Rißklettereie (hoffentlich nicht auch schon eingebohrt) bietet der SO-Pfeiler am 2. WG-Turm des Salbitschijen. Die "Hammerbruch" ist dagegen Piazerei und mittlerweile ein zugenageltes Plaisierwrack.

--

Nun also endlich ein paar Infos zur **Heissen Linie**:

Nicht ganz so viel geile Rißklettere (Klemmen) wie erwartet; teilweise etwas bewachsen (wird recht selten gemacht); Absicherung gut, an den schweren Stellen stecken Bohrhaken, zwei Sätze Friends so zwischen 0.3er und 2er oder 3er Camalots sollten genügen.

Insgesamt ganz nette Tour aber nicht so der absolute Knaller.

--

Noch ein Riss: Leviathan (6b+) am Gemsplanggen

Die euphorische Selbstbeweihräucherung ("die wohl bald berühmte Nachbarin", "Supermega!!", "perfekter Riss") im Führer "Salbit erleben!" ist maßlos übertrieben. Genau wie die dort angegebene Schwierigkeit.

Der Riß ist ganz nett, aber nichts Besonderes. Man muß fast alles hangeln (piazen). Innen ist es dreckig. Die Rißlänge ist höchstens 6a schwer und das auch nur wegen der Länge (55 m). Wenigstens stecken die BH nicht in entwürdigender Dichte. Trotzdem kann man mobile Sicherungsmittel getrost am Einstieg (oder besser in der Hütte) lassen.

--

Sännetuschti am Vorder Feldschijen Turm 3, siehe auch

http://www.busino.ch/sites/climb_detail.php?climb_id=000077